

## Stadtratsticker März 2021

Im Mittelpunkt der Stadtratssitzung vom 25.3. stand die Verabschiedung des Haushalts 2021. Ein Haushaltsvolumen von 27,5 Millionen € und ein Vermögenshaushalt von 13,5 Millionen € bedeuten Rekordwerte, und das in Zeiten von Corona. Eine Kreditaufnahme von etwa 2 Millionen € ist erforderlich, um unter anderem folgende Projekte zu verwirklichen: Erweiterung von 3 Kitas, Renovierung des Hallenbads, Neubau des Dorfgemeinschaftshauses Welbhausen, Erweiterung der Kläranlage und Anschluss der Ortsteile Brackenlohr, Langensteinach und Wallmersbach an das städtische Kanalnetz. Mehr Zahlen kann man im Ratsinformationssystem Uffenheim nachlesen.

Alle Fraktionen zeigten sich in ihren Stellungnahmen „vorsichtig pessimistisch“ mit der Hoffnung auf Besserung der Situation mit dem Ende der Pandemie. Auch der Sprecher der CSU-Fraktion bedankte sich namentlich bei Bürgermeister Lampe für die gute Arbeit. Im Anschluss wurde der Haushalt einstimmig genehmigt.

Die Stellungnahmen unserer Fraktion und des Bürgermeisters können sie auf unserer Homepage/Facebook extra nachlesen.

Um die Parksituation in der Altstadt drehte sich ein Antrag des Gerlach-von-Hohenlohe-Stifts an die Stadt. 60 Mitarbeitende wünschen sich unbefristete Parkplätze in der gesamten Karl-Arnold-Straße. Als Grund wurde ein unsicheres Gefühl beim Gang zu den Parkplätzen im Dunkeln frühmorgens und spätabends genannt.

In der Stellungnahme für unsere Fraktion nahm Ursula Suchanka das Anliegen der Frauen und ihre (subjektive) Angst selbstverständlich ernst. Alternativ seien allerdings in der Bahnhofstraße Dauerparkplätze ausgewiesen und der kurze Weg dahin sei auch bei Dunkelheit gut beleuchtet. Die Zustimmung würde die Schaffung eines Präzedenzfalles bedeuten und könnte deswegen den Anfang vom Ende des erst im letzten Jahr beschlossenen Parkkonzeptes bedeuten. Udo Kurpiela wies noch darauf hin, dass es für die Altenheimbesucher wichtig sei, dass alle Parkplätze speziell in unmittelbarer Nähe zum Altenheim mit Parkuhr nutzbar blieben und nicht durch Dauerparker blockiert würden.

Nach ausführlicher und teils kontroverser Diskussion wurde der Antrag mit 18:1 Stimmen abgelehnt. Bei Zustimmung wäre ein Präzedenzfall entstanden, und dies könnte den Anfang vom Ende des innerstädtischen Parkkonzeptes bedeuten. Die Ängste der Beschäftigten werden natürlich ernst genommen. Bürgermeister Lampe wird noch das Gespräch suchen, um gemeinsam mit den Betroffenen nach Alternativen zu suchen.

Sehr erfreut reagierte der Stadtrat beim nächsten Tagesordnungspunkt. Der lang geplante und gewünschte Radweg nach Brackenlohr kann wohl doch bald verwirklicht werden. Das Radwegekonzept des Bundes „Stadt und Land“ beinhaltet Förderungen bis 80%. In Kooperation mit dem staatlichen Bauamt bei der Erneuerung der Staatsstraße 2256 wäre die Realisierung 2022 möglich mit einem Kostenanteil der Stadt von etwa 100000 €. Stadtrat

Schurz bedauerte die nicht eingehaltenen Versprechungen der bayerischen Staatsregierung, begrüßte aber ausdrücklich die neue Situation. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

In seinem Bericht erklärte Bürgermeister Lampe, dass wohl am Dienstag nach Ostern ein Corona-Testzentrum in Kooperation mit einer Apotheke eröffnet wird, eventuell in der Essbar.

Abschließend gab Stadtbaumeister Hofmann einen ausführlichen Überblick über die laufenden Baumaßnahmen. So laufen die Erweiterung der Kläranlage, der Anschluss von drei Ortsteilen an das städtische Kanalnetz und die Kanalerneuerung in Brackenlohr nach Plan.

Im Hallenbad schreiten die Abbrucharbeiten fort, eine Baustellenzufahrt wurde kostengünstig errichtet.

In Welbhausen wurde das Gasthaus abgerissen, die Rohbauarbeiten für das Dorfgemeinschaftshaus beginnen.

Zum Neubau des offenen Ganztags an der Grund-und-Mittelschule laufen die Vorplanungen.

Für die Erweiterung des Kindergarten Pustebume in Welbhausen erledigt der Bauhof Vorarbeiten.

Für die Erweiterung der Kita am Obstgarten laufen Vorplanungen, Förderanträge wurden gestellt.

Last not least wird das Freibad für eine Öffnung Anfang Mai vorbereitet, soweit es die Corona-Situation erlaubt.

Wie man sieht, laufen viele kostenträchtige Projekte gleichzeitig. Aber in Zeiten der Pandemie bedeutet jeder investierte Euro Wirtschaftsförderung und dient auch dem Erhalt von Arbeitsplätzen.

Immer gut informiert durch die SPD-Fraktion

Wolfgang Barz